

**Stichwort-Protokoll  
des Nachttreffens/ Vollversammlung HTW  
26.04. bis 28.04.24  
in Köln-Weiß  
zum Thema Zukunft der HTW**

Die Vollversammlung begann mit einem Gebet. Zum Einstieg wurde gefragt, was an der vergangenen HTW gut und nicht so gut war. Die „**Vier Säulen der HTW**“ wurden benannt (**Das Tuch ist 24 Stunden unterwegs, Orte der Eröffnung der Fastenaktion verbinden, Stafettensystem, die Anliegen Misereors vertreten**). Diese Säulen wurden bei der Vollversammlung in Frankfurt bekräftigt mit dem Satz: Wenn eine Säule angekratzt wird, ist die HTW gestorben! Es zeigte sich, dass dieser Satz so nicht mehr ausgesprochen wird!

**Tatsachen der HTW:**

Die Teilnehmerzahlen gehen zurück, mehr ältere Teilnehmer, wenige Gruppenleiter, kirchliche Bindungen gehen in der Gesellschaft zurück, Gemeinden sind weniger geneigt, Gastgeber zu sein

**begonnene Veränderung:**

nur 3 Gruppen in der Stafette und feste Ruhezeit in der Nacht, Klimaabgabe der TN, Baumpflanzaktion, die „Vier Säulen der HTW“ nicht absolut setzen

**Was bleiben soll:**

Pilgern, christliches Beisammensein, Familiengefühl, Einsatz für Misereor, Gemeindebegegnungen

**Tatsachen bei Misereor**

Am 01.07.24 Übergang in der Leitung (Pirmin Spiegel zu Dr. Andreas Frick), stärkere Bedeutung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, weltweit sozial-ökologischer Wandel, Gelder des BMZ (Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) werden geringer. Interner PSP5 ist angelaufen (Perspektive-Strategie-Prozess für 5 Jahre). Die Organisation der HTW bindet viel Zeit, früh im Jahr anfangen, immer wieder anfragen, Bittsteller sein.

**Folgen:** Misereor muss sparen, Zahlen werden wichtiger, jede Stelle muss sich rechtfertigen, Projektpartner werden arbeitslos, CO<sub>2</sub>-Ersparnis bei der HTW gefordert. Mona Plate als Schwangerschaftsvertretung ist unsere Ansprechpartnerin bis maximal Ende 2025.

**Was Hoffnung gibt:**

HTW war immer im Wandel.

Einführungstag ohne Tagungshaus ist möglich.

Selbstversorgung ist möglich.

Wandern liegt im Trend.

In der eigenen Gemeinde Vorbild sein, dann ziehen andere mit.

Gemeindewallfahrten

Es gibt E-Bullys, siehe BDKJ.

Wir sind Kirche.

Vertrauen ist wichtig.

„Wo Zwei oder Drei...“

Das machen, wovon man überzeugt ist.

Kontakte zu ehemaligen HTWlern aktivieren, wenn neues Konzept.

Pastoraler Raum gibt Möglichkeiten, viele Menschen zu erreichen, z. B.

Einführung von Spätschichten reihum in den Gemeinden oder

Kreuzweg mit anschließendem Fastenessen.

Die HTW kann auch privat durchgeführt werden, was ist sie jedem Einzelnen wert?

### **Einzelne Meinungen:**

Wir sind für Misereor nicht mehr so wichtig wie früher. Denn es gibt keine Gruppenleitertreffen innerhalb des Jahres. Die Novemberschulung sollte in Präsenz stattfinden, nicht online. Misereor wünscht Veränderungen und umweltgerechtes Pilgern, aber nicht per se den Ausstieg. Schwarz-weiß-Denken überwinden, denn Misereor und HTW haben gemeinsames Ziel.

Mit Misereor ins Gespräch gehen. welche Wünsche hat Misereor konkret an uns? Dann kann man schauen, wie man sie umsetzen kann.

Herr Gulde sollte bei Zukunftswerkstatt in Bad Kreuznach dabei sein.

Soll es schon bei der HTW 2025 Änderungen geben, damit der Wechsel nicht so schroff ist und Leute verloren gehen?

### **Einzelheiten zur HTW 2025:**

Start bei den Schönstatt Schwestern in Valendar bei Koblenz

Martha kann den Bereich Bad Hönningen, Hennef und Unkel betreuen.

Martina kann Kontakte zur kfd zwischen Leichlingen und Hückeswagen nutzen.

Neues HT von der Künstlerin Ulrike Trommer, mehr gegenständlich. Thema der Fastenaktion:

Gemeinschaftlich Zukunft haben / Menschenrechte, Schwerpunktland Sri Lanka

Schulung im November soll online stattfinden.

Eröffnung in Essen, Struktur der HTW bleibt.

### **Einzelheiten zur HTW 2026**

40/41 Jahre HTW

Ziel ist Limburg

Udo aktiviert alle Kontakte in seinem Bereich

Es ist eine neue Struktur erforderlich!

### **Konsequenzen:**

Wenn es weniger Teilnehmer pro Gruppe gibt, wird die gerechte Mischung innerhalb wichtiger. Wie bekommt man das hin, ohne Mitglieder zu stigmatisieren?

Wenn Teilnehmerbeitrag erhöht wird:

Mancher Teilnehmer wird finanzielle Probleme bekommen, Sponsoren suchen (wie beim Sponsorenlauf)

Wenn Kosten für Misereor geringer sein sollen:

Nur 1 Übernachtung im Tagungshaus?

Wenn in den Gemeinden Misereor wenig Bedeutung hat:

Den 5. Fastensonntag durch Aktionen stärken oder Fastenkalender verteilen

Wenn keine Gemeinde Gastgeber ist, wird als Ersatz ein (teures) Gästehaus oder JH nötig.

Wenn auf Gemeindekontakte und das Verbinden der Eröffnungsorte verzichtet wird, gibt es Möglichkeiten, nur Selbstversorgerhäuser zu nutzen

Wenn neue Struktur, dann frühere Anmeldefrist, da keine Erfahrungen genutzt werden können.

### **Konsequenzen bei ÖPNV:**

Für Einzelpilger besser geeignet, mehr Angebote in der Stadt als auf dem Land,

mehr Aufwand eine Stafette zu planen, Wartezeiten entstehen, erfordert fitte Pilger, da Gepäck immer dabei

Zukunftswerkstatt soll schnell planen, damit die neue Struktur für 2026 steht.

16.05.24

gez. Heinz Vogt